

Quelle: Die Zeit

© Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG

Politik

Männer-Moral

Josef Joffe

»Männer wollen Macht, damit sie alle Frauen kriegen können« das ist in etwa die Freudsche Version der Weltgeschichte. Für Henry Kissinger war die Macht das »beste Aphrodisiakum« überhaupt. Warum zahlt dann einer der mächtigsten Männer Amerikas für die Liebe? Eliot Spitzer, 48, ist Gouverneur des 23-Millionen-Staates New York; er soll die Dienste eines Callgirl-Clubs genutzt haben, der 1000 bis 5000 Dollar die Stunde nimmt.

Nicht die Sittenpolizei, sondern die Bundesanwaltschaft ist hinter ihm her: weil er Quelle und Zweck des

Liebesentgelts verschleiert haben könnte (dafür gibts bis zu fünf Jahre). So weit, so einfach. Dahinter aber tut sich ein episches Drama auf, das seit dem hochgerühmten König David die Fantasie beherrscht (der zahlte nicht, missbrauchte aber die Macht, um die schöne Batseba zu schänden). Eliot Spitzer war als Chefankläger von New York die Lichtgestalt schlechthin, der furchtbare Kapitalistenjäger, der Banken und Fonds, ob zu Recht oder nicht, allein durch Verfahrenseröffnung Milliarden abpresste. Anprangerung und Rufmord waren sein Geschäft, auch

als Gouverneur, als er den Fraktionschef der Republikaner mit Schmutz bewerfen ließ.

In der Wall Street ist die Schadenfreude groß, zumal Spitzer auch die Prostitution eifernd verfolgt hatte. Wir aber dürfen beruhigt sein. In Deutschland verschafft die Lüge keine Regierungsmehrheit, in Amerika die Macht keine Immunität, nur bezahlten Sex. Den Lügner wie den Selbstgerechten ereilt die gerechte Strafe. Alles wird gut. Bis zum nächsten Mal.